

Entwicklungspartnerschaften in der Automobil- und Zulieferindustrie

Leitfaden zur methodengestützten Umsetzung von Entwicklungspartnerschaften

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann



TCW Transfer-Centrum für Produktions-Logistik und Technologie-Management GmbH & Co. KG
Leopoldstr. 145 • 80804 München
Tel. 089-36 05 23-0 • mail@tcw.de • www.tcw.de

Horst Wildemann

Entwicklungspartnerschaften in der Automobil- und Zulieferindustrie

Leitfaden zur methodengestützten Umsetzung von Entwicklungspartnerschaften

Copyright by TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG

19. Auflage 2021

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Wildemann, Horst

Entwicklungspartnerschaften in der Automobil- und Zulieferindustrie

Leitfaden zur methodengestützten Umsetzung von Entwicklungspartnerschaften

ISBN 978-3-934155-51-0

TCW Transfer-Centrum für Produktions-Logistik und Technologie-Management GmbH & Co. KG

Leopoldstr. 145 • 80804 München

Tel. 089-36 05 23-0 • mail@tcw.de • www.tcw.de •

Alle Rechte, auch die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form, auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Der Prozess des Durchdenkens und des Monitorings von Wertschöpfungsketten im globalen Umfeld erfordert ein „Neues Engineering von Unternehmensstrukturen“, um Zusatznutzen zu erzeugen. Diese Unternehmensstrukturen stützen sich auf Modularität, Steuerungskonzepte, die die Wandelbarkeit einer internationalen Arbeitsteilung bewältigen können, und die Kollaboration, die eine Partnerschaft mit einem Unternehmen in Europa und gleichzeitig die Konkurrenzsituation mit demselben Unternehmen in beispielsweise den USA ermöglicht. Ein Beispiel für neue Kooperationsformen stellen Entwicklungspartnerschaften dar. Symbiotische Netzwerke von Partnerschaften ermöglichen es, eine flexible Bündelung von Kompetenzen vorzunehmen und eine Annäherung der Entwicklungszeiten an verkürzte Produktlebenszyklen zu erreichen.

Nur wenn die notwendigen internen Reorganisations- und Rationalisierungsmaßnahmen der Zulieferunternehmen konsequent und zur strategisch günstigen Positionierung gegenüber den extern bestehenden Anforderungen genutzt werden, können Zulieferer nachhaltig profitable Marktanteile erreichen. Dieser Anpassungsprozess erfordert jedoch von den Zulieferern eine entsprechend hohe Investitions- und Innovationsfähigkeit, und damit die Bündelung finanzieller Ressourcen.

Eine wesentliche Auswirkung der stärkeren Betonung der kooperativen Zusammenarbeit in der Hersteller-Zulieferer-Beziehung als Alternative zum Alleingang besteht darin, dass die umfassende und intensive Zusammenarbeit aus Herstellersicht nur mit wenigen, ausgewählten und hochqualifizierten Lieferanten möglich ist.

Mit diesem Leitfaden sollen...

- ... Trends und Defizite sowie Anforderungen, Wirkungsrichtungen und Potenziale von Entwicklungspartnerschaften aufgezeigt werden und
- ... Vorgehensweisen und Methoden, welche im Rahmen eines Projektes zur Einführung von Entwicklungspartnerschaften angewandt werden können erläutert werden.

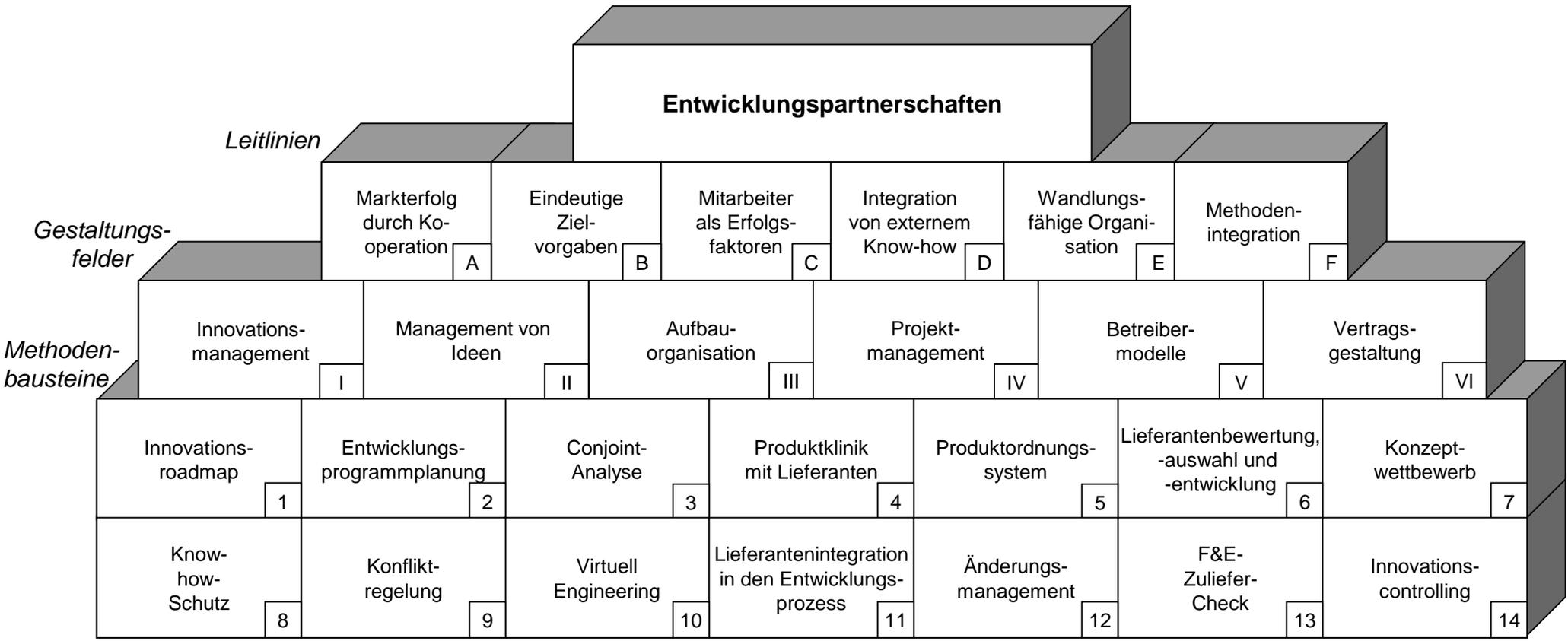


Inhalt

1	Ausgangssituation, Defizite und Fazit
2	Konzeption und Zielsetzung von Entwicklungspartnerschaften
3	Leitlinien
4	Gestaltungsfelder
5	Methoden und Instrumente
6	Vorgehensweise zur Implementierung
7	Fallstudien
8	Literaturverzeichnis



Entwicklungspartnerschaften ...



➔ ... lassen sich durch Leitlinien, Gestaltungsfelder und Methoden strukturieren.

